

# Kartei der erforschten Familien

Autor(en): **Kummer, F.W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **36 (1969)**

Heft 7-9

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-697616>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und Künstler. Jeder Abschnitt behandelt Elternpaar und seine Kinder, gelegentlich auch seine Enkel. Mit Fleiß und Liebe hat der Verfasser die verschiedensten biographischen und genealogischen Angaben gesammelt, von der Ausbildung und der beruflichen Laufbahn, der eingehenden Darstellung von Ereignissen öffentlicher Wirksamkeit oder privaten Schicksals, bis zu den oft ausführlich wiedergegebenen Nachrufen. Neben sehr vielen Porträts erscheinen auch Bilder und Beschreibungen von Besitzungen, Wiedergaben von Ehrengeschenken, Wappen und Exlibris. Der Familienforscher wird besonders die Exkurse über die Familien der einheiratenden Frauen und der angeheirateten Männer mit teilweise sehr ausgedehnten Ahnenlisten schätzen. Yves Coppieters 't Wallant ist seit 1966 Botschafter des Königs der Belgier bei der Eidgenossenschaft. Alle seine Kinder, zwei Söhne und eine Tochter sind Doktoren der Rechte! R. P. Raphael de la Kethulle de Ryhove 1890—1956 machte sich um das Schulwesen von Léopoldville so verdient, daß Kasavubu ein Vorwort zu seiner Biographie schrieb. Seine Mutter war eine Coppieters. Manche Angehörige der Familie waren oder sind im Kongo oder in Ruanda tätig. Ein angeheirateter Jurist, Henri de Mazières 1879—1942 wurde vielleicht Opfer eines Justizirrtums, als er 1923 wegen Mord an seiner Schwägerin zum Tode verurteilt wurde. G. Adam hat 1956 diese Affäre in seinem erfolgreichen Roman «Le sang de César» behandelt. In einem Anhang von 90 Seiten werden von 13 ausheiratenden Töchtern Nachkommenlisten bis in die Gegenwart zusammengestellt. Außer den genealogischen Angaben enthalten sie die Berufe und bei lebenden Personen die Adressen. Verschiedene Ergänzungen, sowie Orts- und Personenregister beschließen den schön gedruckten Band, der manchen Familienforscher anregen mag, seine Studien ebenso vielseitig auszubauen.

Sp.

*Jaarboek van het Centraal Bureau voor Genealogie. Deel XXII. s'Gravenhage 1968.*

297 Seiten mit Abbildungen auf 20 Tafeln und 2 Stammtafeln.

Der einleitende Jahresbericht enthält namentlich die umfangreichen Zugänge der Bibliothek und des Archives. Von den 12 Aufsätzen seien die Genealogien Montens (von ca. 1335 bis zur Gegenwart), Van der Laen (um 1400 — ausgestorben 1667), die der natürlichen Nachkommen von Prinz Moritz von Oranien 1567—1625, und die der Ruelens — Rullens — Van Tetering (eines Brabanter Stammes von 1445 bis ins 19. Jahrhundert, Nachkommen leben) genannt. Das Namenregister umfaßt 16 Seiten.

Sp.

#### KARTEI DER ERFORSCHTEN FAMILIEN

Sehr geehrte Freunde der Familienforschung,

Viele von Ihnen ließen der Kartei im letzten Jahre Angaben über die von Ihnen erforschten Familien zukommen. Ihnen allen sei herzlich gedankt für die Mithilfe am Aufbau unseres Werkes. Wir sind aber auf die Mitarbeit aller Mitglieder angewiesen und deshalb möchten wir Sie nochmals höflich bitten, unserer Kartei mit Ihren Angaben weiter zu helfen.

Mit freundlichen Grüßen

F. W. Kummer, Herrengabenweg 3, CH-4054 Basel